

### Ablauf eines Risk Assessments:

- › Sie informieren sich unter der untenstehenden Adresse und schließen einen Vertrag über ein Risk Assessment ab.
- › Der Ihnen zugeteilte Risk Assessor stimmt einen Termin mit Ihnen ab und führt möglichst innerhalb der Hauptsaison vor Ort eine Risikoanalyse durch.
- › Nach etwa acht Wochen erhalten Sie das abgeschlossene Gutachten.
- › Bei Bedarf erfolgt eine Nachbesprechung und Klärung offener Fragen.
- › Bei Erfüllung aller Anforderungen bzw. nach erfolgter, ggf. notwendiger, Nachbesserungen, erhalten Sie spätestens zu Beginn der Folgesaison das Prädikat „Bewachter Strand – Lifeguarded Beach“ und behalten diese Auszeichnung für vier Jahre, sofern keine großen baulichen oder organisatorischen Veränderungen vorgenommen werden.



Sichern Sie Ihren Strand auf Basis eines international anerkannten Systems und werben Sie künftig mit dem Prädikat des „Lifeguarded Beach – Bewachter Strand“.

Wir beraten Sie gern unverbindlich und unterbreiten Ihnen ein Angebot zur Durchführung eines Risk Assessments.

#### Kontakt:

ILSE Risk Assessment Bureau Germany  
c/o DLRG Bundesgeschäftsstelle  
Im Niedernfeld 1-3  
31542 Bad Nenndorf

Telefon: 05723 / 955 – 405  
Telefax: 05723 / 955 – 429  
E-Mail: [ILSE-RA@bgst.dlrp.de](mailto:ILSE-RA@bgst.dlrp.de)

# ILSE Risk Assessment

## Risikobewertung von Badestellen



Wasser lieben – Leben retten  
**DLRG**

Viele **Betreiber der Strände** quer durch Europa bewerben sich derzeit um die Verleihung der blauen Flagge, um zu zeigen, dass ihre Badestelle die Standards der Kriterien, die durch die Foundation der Environmental Education (FEE)-Blue Flag Kampagne entwickelt wurden, erfüllt.



Die Kriterien der FEE betrachten die Kernbereiche Wasserqualität, Umweltqualität, Umweltmanagement und Service & Sicherheit, jedoch wird darin für die Sicherheitsaspekte eine eingehendere Analyse gefordert.

Die Relevanz dieses Themas ist groß, denn die Zahl der Ertrinkungstoten ist weltweit noch immer zu hoch und sinkt viel zu langsam. Allein in Europa ertrinken jährlich 35.000 – 40.000 Menschen.

Ein bewährtes Mittel diesen hohen Ertrinkungszahlen entgegenzuwirken ist Prävention – ein Portfolio an vielfachen Maßnahmen, die auf Information der Badegäste und vorbeugende Mittel der Unfallverhütung abzielen. Um zu ermitteln, welche Schritte sinnvoll sind, muss das jeweilige Badegebiet zuerst einer detaillierten Betrachtung und Risikoanalyse unterzogen werden.

**Der Dachverband** aller europäischen Wasserrettungsorganisationen, kurz: ILSE, hat in Kooperation mit seinen nationalen Verbänden ein auf fachlichen Erkenntnissen basierendes Konzept zur quantitativen Erfassung der Risikofaktoren an Badegewässern entwickelt.

Auf Basis von Rechenmodellen und unter Berücksichtigung aktueller normativer Vorgaben (ISO, EN) kann so das notwendige Personal und Material in Abhängigkeit von den lokalen Verhältnissen zur Absicherung von Badestellen ermittelt werden, oder Empfehlungen geben, wie die Badesicherheit bei veränderter Nutzung mit den bereits vorhandenen Mitteln zu gewährleisten wäre.

In Deutschland arbeitet die ILSE mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zusammen, der mit einer Million Mitgliedern und Förderern größten Wasserrettungsorganisation der Welt.

**Die Gefahrenanalyse** ist in acht Einheiten aufgeteilt, die u.a. die folgenden Bereiche abdecken:

#### 1. Das betrachtete Gebiet:

Wie groß ist das ausgewiesene Badegebiet und wie sieht es aus?

#### 2. Nutzung und Aktivitäten:

Welche Gebiete und Aktivitäten müssen ausgewiesen werden?

#### 3. Zugang für Rettungsdienste:

Wie gut und schnell können Rettungsdienste das Gelände erreichen?

#### 4. Öffentliche Rettungsmittel:

Welche öffentlichen Rettungsmittel und -einrichtungen stehen zur Verfügung?

#### 5. Signale/Zeichen:

Wird durch entsprechende Zeichen auf Gefahren hingewiesen und sind diese Zeichen allgemein verständlich?

#### 6. Öffentliche Sicherheitsinformationen:

Welche Sicherheitsinformationen sind wo erhältlich und sind diese allgemein verständlich?

#### 7. Gefahren und Risiken:

Welche Risiken und Gefahren gibt es in dem Gebiet und wie sind diese einzuschätzen?

#### 8. Wasserrettungsdienst-Einrichtungen:

Welches Personal, welche Einrichtungen und Ausrüstungen sind für den Wasserrettungsdienst notwendig, bereits vorhanden und wo liegen sie?

**Ergebnis dieser Risikobewertung** ist ein fundiertes Gutachten sowie nach bestätigter Umsetzung der Sicherheitsempfehlungen die Verleihung des internationalen Prädikats:

#### „Lifeguarded Beach - Bewachter Strand“



Das Prädikat stellt ein werbewirksames Qualitätsmerkmal dar, auf das Badegäste und Urlauber, vor allem aber Familien, zunehmend achten.

Das Siegel steht Berechtigten für den eigenen Internetauftritt zur Verfügung.

Die Risikobewertung erfolgt durch international zertifizierte Experten der DLRG. Das Ergebnis kann ggf. durch ein Schiedsverfahren überprüft werden.

Das Prädikat hat, sofern keine baulichen oder organisatorischen Maßnahmen in größerem Umfang vorgenommen werden, eine Laufzeit von vier Jahren und muss danach mit einer erneuten Begutachtung verlängert werden.

